



ASA-Programm

Projektpraktika 2019

ASA-Hochschulkooperation basis

ASA-Hochschulkooperation global

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

IMPRESSUM

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen · Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn · Tel.: +49 228 20 717-0 · info@engagement-global.de · www.engagement-global.de

KONTAKT

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH · ASA-Programm · Lützowufer 6-9 · 10785 Berlin · Tel.: +49 30 25 482-0
info@asa-programm.de · www.asa-programm.de

ASA-Programm

Lernen, Erfahren und Bewegen in einer vernetzten Welt!

Das ASA-Programm qualifiziert junge Menschen mit Interesse am internationalen Austausch und Lust auf gemeinsames Engagement, globale Zusammenhänge zu erkennen und zu gestalten.

Das ASA-Programm versteht sich als Werkstatt Globalen Lernens und fördert junge Menschen aus Deutschland, Europa und Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas, die kritische Fragen stellen und sich für eine gerechte Welt stark machen.

Mehrere Seminare, Projektpraktika und die Reflexion des eigenen Lernprozesses geben Raum für neue Perspektiven und Ideen, um globalen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen.

Vom **20. November bis zum 10. Januar** können sich Studierende, Bachelor-Absolvent_innen und Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung zwischen 21 und 30 Jahren online bewerben.

Teilnehmende profitieren durch neue Kompetenzen, Kontakte und Erfahrungen. Außerdem erhalten sie einen Zuschuss zu den Reise- und Lebenshaltungskosten während des Projektpraktikums; auch Seminarkosten und Auslandsversicherungen übernimmt das ASA-Programm.

Programmablauf

In mehrtägigen **Seminaren** erwerben ASA-Teilnehmende Kompetenzen im Umgang mit Diversität und Konflikten sowie Methoden der Gruppen- und Projektarbeit. Sie tauschen sich zur eigenen Position innerhalb globaler Machtstrukturen aus und thematisieren Privilegien und Rassismus.

Ein **Projektpraktikum** führt die Teilnehmenden in ein Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, wo sie drei Monate in einem konkreten Projekt mitwirken und neue Perspektiven auf ihr Tätigkeitsfeld und globale Zusammenhänge kennenlernen. Einige Projektpraktika finden zunächst drei Monate in Deutschland statt, bevor sie weitere drei Monate in einem Land in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa fortgesetzt werden. Zur Durchführung der Projekte kooperiert das ASA-Programm mit einer Vielzahl von Partnerinstitutionen – von Nichtregierungsorganisationen, Basis-Initiativen, Stiftungen und staatlichen Durchführungsorganisationen über Kommunalverwaltungen bis zu Unternehmen und Hochschulen.

Die Themen sind ebenso vielfältig. In der Vergangenheit erstellten Teilnehmende zum Beispiel Radiobeiträge zum Klimawandel in Benin, beteiligten sich an ziviler Konfliktbearbeitung in Kirgisistan oder beschäftigten sich mit Software-Entwicklung in Äthiopien.

Während des gesamten Lernzyklus reflektieren die Teilnehmenden ihren eigenen Lernprozess und beschäftigen sich mit Wegen, wie sie durch ihr Handeln zu einer nachhaltigen und gerechten Welt beitragen können. Der Austausch mit anderen ermöglicht es, eigene Positionen zu schärfen, andere Blickwinkel kennen zu lernen und die eigenen dadurch kritisch zu beleuchten. Eine achtsame Feedbackkultur verbindet die individuellen Lernprozesse aller Teilnehmenden und Teamenden miteinander.

Ein großes **Alumni-Netzwerk** lädt anschließend dazu ein, das Programm mitzugestalten, bietet Weiterbildungsmöglichkeiten und Arbeitsgruppen.

Wirkungsfelder und Programmformate

Aus der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnerinstitutionen haben sich unterschiedliche Wirkungsfelder und Programmformate entwickelt, die zusammen das ASA-Programm ausmachen. Sie unterscheiden sich auch hinsichtlich der Länge der Projektpraktika und der Zusammensetzung der Teilnehmendenteams.

ASA – Nachhaltige Entwicklung und globale Partnerschaft

Projektpraktika in Organisationen der internationalen Zusammenarbeit und Zivilgesellschaft thematisieren vielfältige Strategien für eine global nachhaltige Entwicklung.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Format global:

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

GLEN – Europäische Zusammenarbeit für eine globale nachhaltige Entwicklung

Gemeinsam mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen aus elf europäischen und einem afrikanischen Land ist das ASA-Programm Mitglied bei GLEN (Global Learning and Education Network).

Format basis:

- Tandems aus Benin, Deutschland, Estland, Frankreich, Irland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei, Slowenien, der Tschechischen Republik und Ungarn bilden die GLEN-Teams
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

ASA-Kommunal – Lernen und Engagieren in der kommunalen Entwicklungspolitik

Zusammen mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) bietet das ASA-Programm Einblicke in kommunaler Entwicklungspolitik an.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Mehrtägige Hospitation in der deutschen Kommune
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Drei Monate Projektpraktikum in der Partnerkommune in Afrika, Asien,

Format global:

- Teilnehmende aus den beiden Partnerkommunen durchlaufen das Programm gemeinsam im internationalen Team
- Vernetzungsseminar aller kommunalen Projekte
- Sechs Monate Projektpraktikum: den drei Monaten in der Partnerkommune in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa ist

Lateinamerika oder Südosteuropa

eine Projektphase in der deutschen Kommune vorangestellt

ASApreneurs – Nachhaltigkeit in der Wirtschaft

In Projektpraktika, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen oder wirtschaftsnahen Organisationen stattfinden, beschäftigen sich Teilnehmende aus Deutschland mit sozial-ökologischer Nachhaltigkeit in wirtschaftlichen Prozessen.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Sechs Monate Projektpraktikum: zunächst in Deutschland, danach bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

ASA-Hochschulkooperation – Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis

Die Kooperation mit Universitäten und Hochschulen – sowie ihren Partnern aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft – ermöglicht Teilnehmenden, in Projekten mitzuwirken, die Grundlagenforschung im Bereich Nachhaltigkeit mit praxisorientierten Vorhaben verbinden.

Format basis:

- Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Deutschland
- Drei Monate Projektpraktikum bei einer Partnerorganisation in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Format global:

- Teilnehmende aus einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und Teilnehmende aus Deutschland bilden ein Team
- Sechs Monate Projektpraktikum: jeweils drei Monate in Deutschland und in einem Land Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas

Voraussetzungen für die Teilnahme

Das ASA-Programm richtet sich an junge Menschen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und Lust auf internationalen Austausch und Offenheit für gemeinsames Lernen mitbringen.

Für das ASA-Programm online bewerben können sich junge Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, die in Deutschland oder in der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien studieren, eine duale oder schulische Berufsausbildung abgeschlossen haben oder deren Bachelor-Abschluss jünger als 18 Monate ist. Teilnehmende mit Lebensmittelpunkt in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas, die im Format global am ASA-Programm teilnehmen, bewerben sich direkt über eine Partnerinstitutionen. Für sie gelten ggf. leicht abweichende Voraussetzungen.

Voraussetzungen im Überblick

ASA-Teilnehmende...

- sind zwischen 21 und 30 Jahre alt,
- haben ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland oder der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien,
- studieren an einer Universität oder Fachhochschule oder
- haben einen Bachelor-Abschluss, der nicht länger als 1 1/2 Jahre zurückliegt oder
- eine abgeschlossene schulische/duale Berufsausbildung und
- verfügen über spezifische Fach- und Sprachkenntnisse, die je nach Projektpraktikum variieren.

ASA-Teilnehmende bringen mit:

- Interesse an globalen Zusammenhängen,
- Offenheit und Lernbereitschaft
- und arbeiten gerne in diversen Teams.

Von ASA-Teilnehmenden wird erwartet:

- aktive Teilnahme an allen Seminaren und zeitliche Verfügbarkeit über den gesamten Seminarzeitraum,
- Kontaktpflege mit den Projektpartnerinstitutionen in Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas oder Südosteuropas und gegebenenfalls in Deutschland, Verbindlichkeit sowie engagierte Mitarbeit vor Ort,
- Erstellung eines kurzen Auswertungsberichts nach dem Projektpraktikum,
- Bereitschaft zu eigenständigem Engagement in Deutschland beziehungsweise Europa.

Das ASA-Programm hat sich zum Ziel gesetzt, strukturellen Benachteiligungen wie Diskriminierung und Ausschlüssen in unserer Gesellschaft aktiv entgegenzuwirken. Wir bemühen uns, die Vielfalt der deutschen Einwanderungsgesellschaft widerzuspiegeln. Daher möchten wir mehr Menschen mit Migrationsbiografie, Schwarze Menschen und People of Colour (PoC) als Teilnehmende gewinnen und diese besonders dazu einladen, sich beim ASA-Programm zu bewerben.

Voraussetzungen für die Teilnahme – ASA-Hochschulkooperation

Neben diesen allgemeinen Hinweisen gibt es für die Teilnahme im Rahmen der ASA-Hochschulkooperation weitere besondere Voraussetzungen zu beachten.

- Interesse an Fragen globaler Nachhaltigkeit in Wissenschaft und Forschung;
- Bereitschaft zu transkulturellen Lernprozessen und zum Perspektivwechsel, auch in Deutschland – erste Erfahrungen im internationalen Kontext sowie in Unternehmen sind von Vorteil;
- zeitliche Verfügbarkeit im Umfang eines sechsmonatigen Vollzeitpraktikums (drei Monate in Deutschland, drei Monate im Partnerland);
- flüssige Kenntnisse der Projektsprache;
- Wohnort in der Nähe des Projektorts in Deutschland oder Bereitschaft zum Umzug für den Zeitraum des Projektpraktikums in Deutschland.
- Im Format global: Unterstützung der Teilnehmenden aus den Partnerländern während ihres Aufenthalts in Deutschland.

Seminargruppen

Ein fester Bestandteil der ASA-Teilnahme sind die Seminare. Die Teilnehmenden des ASA-Programms sind auf insgesamt fünf verschiedene Seminargruppen verteilt. Die Teilnehmenden von ASA-Kommunal besuchen ein weiteres Vernetzungsseminar.

1. Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort	Sprache
Seminargruppe 1	24.04. – 28.04.2019	Kloster Volkenroda	Deutsch
Seminargruppe 2	03.04. – 07.04.2019	Werftpfehl (bei Berlin)	voraussichtlich Englisch, Französisch und Spanisch
Seminargruppe 3	10.04. – 14.04.2019	Lützensömmern	Deutsch
Seminargruppe 4	10.04. – 14.04.2019	Werftpfehl (bei Berlin)	Deutsch
GLEN	24.04. – 28.04.2019	Flecken Zechlin	Englisch

Vernetzungsseminar ASA-Kommunal

Termin	Ort
15.05. – 17.05.2019	Köln/Bonn (Umgebung)

2. Seminar

Seminargruppe	Termin	Ort	Sprache
Seminargruppe 1	24.06. – 28.06.2019	Hirschluch	Deutsch
Seminargruppe 2	05.06. – 09.06.2019	St. Andreasberg	voraussichtlich Englisch, Französisch und Spanisch
Seminargruppe 3	19.06. – 23.06.2019	Werftpfehl (bei Berlin)	Deutsch
Seminargruppe 4	26.06. – 30.06.2019	Kloster Volkenroda	Deutsch
GLEN	05.06. – 09.06.2019	Flecken Zechlin	Englisch

RENew

	Termin	Ort
Seminargruppe 1	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
Seminargruppe 2	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
Seminargruppe 3	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
Seminargruppe 4	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben
GLEN	Februar/März 2020	Wird noch bekannt gegeben

Seminare als Bildungsurlaub

Es ist grundsätzlich möglich, Seminare des ASA-Programms in Deutschland als Bildungsurlaub anerkennen zu lassen. In Deutschland arbeitende Teilnehmende, die die Teilnahme an einem Seminar als Bildungsurlaub beantragen können und wollen, sollen sich frühzeitig an ihre jeweiligen Ansprechpersonen im ASA-Team wenden. Das ist jedoch erst möglich, wenn sie als Teilnehmende ausgewählt wurden.

ASA-Hochschulkooperation basis

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis
im Format basis

Inhaltsverzeichnis

Seminargruppe 4	2
Ein Modellprojekt zur Bodenregeneration in kleinbäuerlicher Landwirtschaft unterstützen Äthiopien 1001	3
Ein Vorhersagemodell zur Ernährungssicherheit weiterentwickeln und bewerben Brasilien 1004	5
Eine Wirkungsanalyse für Solarsysteme in ländlichen Gegenden erstellen Kenia 1011	8
Akzeptanz und Effekte untersuchen: Maßnahmen zur Prävention von Infektionskrankheiten Kolumbien 1013.....	10
Marketinginitiativen in der Landwirtschaft Tansania 1024.....	12
Eine Forschung zur Arbeitszufriedenheit in textilverarbeitenden Unternehmen durchführen Vietnam 1031	14

Seminargruppe 4

Seminarsprache ist voraussichtlich Deutsch

Die Termine der Seminargruppe 4 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 09.04. bis So 14.04.2019

Werftpfuhl (bei Berlin)

2. ASA-Seminar

Di 25.06 bis So 30.06.2019

Kloster Volkenroda

3. RENew 2020

Februar / März 2020

Ort wird noch bekannt gegeben

Ein Modellprojekt zur Bodenregeneration in kleinbäuerlicher Landwirtschaft unterstützen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation basis

Nr.: 1001

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Arbeit und Beschäftigung, Ländliche Entwicklung

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik, Agrar- und Forstwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umwelttechnik; Ressourcenmanagement; Ökologische Landwirtschaft; Wasser- und Abwasserwirtschaft; Biologie

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Äthiopien | Afrika südlich der Sahara

In diesem Projektpraktikum lernen Sie Strategien zur Umsetzung nachhaltiger Landwirtschaft kennen und erproben diese in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung. Das Modellprojekt zur nachhaltigen Entwicklung einer ländlichen Region baut auf kleinbäuerliche Wirtschaftssysteme und ein integriertes Landnutzungsmanagement. Für die Mitarbeit sollten Sie gute Englischkenntnisse mitbringen und Lust haben, körperliche Arbeiten einzubringen. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in Amharisch. Vorwissen zu lokalem ökologischem oder integriertem Wirtschaften ist von Vorteil.

Die Technische Universität Hamburg (TUHH) wurde 1978 im Süden Hamburgs als eigenständige, auf den Kern der "klassischen" Ingenieurwissenschaften konzentrierte und spezialisierte Universität gegründet. Die TUHH ist eine kompakte Technische Universität mit einem klaren Profil in der Forschung und innovativen Lernmethoden, in denen Theorie und Praxis sich begegnen. Ziel ist es, kreative Köpfe auszubilden, die ein individuelles fachliches Profil haben und über eine hohe soziale Kompetenz verfügen. Technik für die Menschen zu entwickeln steht im Mittelpunkt.

Die Arba Minch University (AMU) im Süden Äthiopiens ist im Jahr 2004 aus dem Arba Minch Wassertechnologie-Institut (AWTI) hervorgegangen. Schon seit 1986 wurde das AWTI gegründet, um sich mit den vielfältigen Wasserproblemen in der Region zu befassen. Damals bot das AWTI Schulungen sowie Forschungs- und Beratungsdienstleistungen im Wassersektor an. Die Arba Minch University hat den Auftrag, relevante und qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungen anzubieten, multidisziplinäre Forschung durchzuführen und kommunale Dienstleistungen zu ermöglichen. Dabei belegt die AMU vier Schwerpunkte: Wasserressourcenentwicklung und -

management, Forschung zu biologischer und kultureller Vielfalt, Ausarbeitung und Verbreitung der Wirtschaftstheorie sowie Forschung und Ausbildung im Bereich Tropenkrankheiten.

Das Slope Farming Projekt wurde vom Institut für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz aus dem Dekanat für Bauwesen der Technischen Universität Hamburg initiiert. Das Institut ist im Bereich Umwelttechnik auf kleinräumige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung in ökologischer Wirtschaftsweise spezialisiert. Seit 2015 wird es in Zusammenarbeit mit der Arba Minch University und der Stadtverwaltung von Arba Minch umgesetzt. Zudem gibt es Projektpartner_innen an der Addis Ababa University. Ziel des Projektes ist es, auf der Testfläche in einer Kommune im Süden Äthiopiens intakte Böden wiederherzustellen. Diese sollen langfristig durch lokale Kleinbäuer_innen genutzt und erhalten werden. Neben einer integrierten ökologischen Bewirtschaftung bezieht das Projekt auch die lokale Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie den Schutz vorhandener Vegetation mit ein.

Während des ersten Teils des Projektpraktikums an der TU Hamburg arbeiten Sie sich mit Unterstützung der Projektleitung in die Vorgehensweise des Projektes ein. Auf dieser Grundlage planen Sie ein eigenes Teilprojekt, das Sie während des zweiten Teils des Projektpraktikums in Arba Minch und Addis Abeba umsetzen. Für 2019 sind zwei Teilprojekte geplant, in denen Sie mitwirken könnten. Zum einen die Erweiterung der Bepflanzung auf der Projektfläche und die Aufforstung des Geländes mit zusätzlichen essbaren Bäumen. Die erneuerte Vegetation stabilisiert den Boden und unterstützt ihn bei der Regeneration. Zum anderen die Planung und der Aufbau mehrerer Wasserreservoirs zur Mehrfachnutzung. Diese dienen als Speicher zur Bewässerung und produzieren gleichzeitig hochwertiges Tierfutter in Form von Schwimmpflanzen.

Während des zweiten Teils des Projektpraktikums arbeiten Sie in der Projektregion direkt mit kleinbäuerlichen Betrieben in der Umgebung daran, die Bodenqualität durch eine integrierte landwirtschaftliche Nutzung zu erhalten und zu verbessern. Die Mitarbeit im Projekt setzt Ihre Bereitschaft zu körperlicher Arbeit im laufenden landwirtschaftlichen Betrieb und beim Bau neuer Infrastruktur voraus.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Äthiopien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Die erste Projektphase findet in Hamburg vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet in Arba Minch und Addis Abeba – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2019 und Januar 2020 statt. Bei beiden Projektphasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Slope Farming Project, Technische Universität Hamburg, Arba Minch University

Ein Vorhersagemodell zur Ernährungssicherheit weiterentwickeln und bewerben

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation basis

Nr.: 1004

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Medien und Information, Migration, Klima und Umweltschutz

Studienrichtung: Agrar- und Forstwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften und Technik, Naturwissenschaften und Mathematik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Informatik, Datenwissenschaften oder Ingenieurwissenschaften; Umweltwissenschaften; Agrarwissenschaften; Kulturwissenschaften; Angewandte Sozialwissenschaften

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Deutsch, Portugiesisch

Land/Region: Brasilien | Südamerika

Sie haben Erfahrung darin, mit großen Datenmengen zu arbeiten und interessieren sich für Klima und Umweltschutz? Dann wenden Sie Ihre Kenntnisse im Rahmen dieses Hochschulprojekts an. Für die Entwicklung von Vorhersagemodellen zur Ernährungssicherheit wird ein ASA-Projektteam gesucht, das Qualifikationen aus unterschiedlichen Bereichen mitbringt. Wenn Sie über sehr gute Kenntnisse von Datenanalysemethoden verfügen und Informatik, Datenwissenschaften oder Ingenieurwissenschaften studieren, können Sie sich in diesem Projektpraktikum einbringen. Aber auch Kenntnisse der Umwelt-, Agrar- oder Kulturwissenschaften sind gefragt: Wenn Sie einen dieser Studiengänge studieren und ebenfalls Erfahrungen im Umgang mit Datensätzen mitbringen, sind Sie die ideale Besetzung für dieses Projektpraktikum. Von Ihnen werden sehr gute Englischkenntnisse erwartet. Wenn Sie zudem Deutsch und Portugiesisch sprechen – umso besser!

Dieses Projektpraktikum ist Teil der seit 2016 bestehenden ASA-Hochschulkooperation zwischen der Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ) und der Technischen Hochschule Köln.

Die UFRJ wurde 1920 gegründet und ist die größte bundesstaatliche Universität in Brasilien. Die Universität legt großen Wert auf die Nachhaltigkeit der entwickelten Projekte und bemüht sich darum, bei der Umsetzung unterschiedlicher Forschungsprojekte eng mit brasilianischen Gemeinden und Städten zusammenzuarbeiten.

An der Technischen Hochschule Köln ist das Projekt am Institut für Informationstechnologie (IWS) angesiedelt. Wissenschaftler_innen beider Universitäten arbeiten auch an gemeinsamen Forschungsvorhaben.

Das Forschungsprojekt, in dessen Rahmen das Projektpraktikum stattfindet, knüpft an ein bereits durchgeführtes Projekt an. Es zielt darauf ab, ein Vorhersagemodell weiterzuentwickeln, mit dem die Wahrscheinlichkeit des Eintritts einer extremen Nahrungsknappheit berechnet werden kann, die mit Nahrungsentzug oder Unterernährung einhergeht. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) definiert Nahrungsentzug oder Unterernährung als die Aufnahme von zu wenig Kalorien, um das Minimum an Nahrungsenergie zu liefern, das jeder Mensch unter Berücksichtigung von Geschlecht, Alter, Statur und körperlicher Aktivität für ein gesundes und produktives Leben benötigt [Anm. der_des Verf.]. Hintergrund des Projektvorhabens ist, dass zwischen dem Eintritt einer extremen Nahrungsknappheit und der Unterstützung für Betroffene durch nationale und internationale Hilfsorganisationen häufig viel Zeit verstreicht. Mittels Datenanalyseverfahren und Vorhersagemodellen könnten die benötigten Informationen bereitgestellt werden, um eine adäquate Unterstützung möglichst schon vor dem Eintreten der Notsituation planen und vorbereiten zu können.

Im Rahmen des Projektpraktikums konzentriert sich ein_e Teilnehmende_r auf die technische Weiterentwicklung des Vorhersagemodells. Die zweite Person kümmert sich um die Auswahl und den Zugang zu relevanten Daten und unterstützt die Teams vor Ort dabei, potenzielle neue Partnerorganisationen zu identifizieren und anzuwerben.

Während des Projektpraktikums in Köln arbeiten Sie mit einem ersten, in der vorherigen Projektphase entwickelten Vorhersagemodell und integrieren weitere Daten in das Modell. Darüber hinaus identifizieren Sie Partnerorganisationen für ein Folgemodell und stärken die Zusammenarbeit mit bestehenden Kooperationspartner_innen wie dem Roten Kreuz oder den Vereinten Nationen. Ziel ist es, durch die verstärkte Zusammenarbeit mit weiteren Akteur_innen besseren Zugang zu adäquaten Daten zu erlangen.

In dem Projektpraktikum in Rio de Janeiro arbeiten Sie daran, das Vorhersagemodell weiterzuentwickeln und ein Nachfolgemodell mit besserer Datenversorgung zu erstellen. Ziel ist es, das Vorhersagemodell auf andere Situationen wie Erdbeben und Überschwemmungen auszuweiten. Dabei konzentrieren Sie sich insbesondere auf die Entwicklung von Parametern zur Risikobewertung und Vulnerabilität. Außerdem bereiten Sie das Modell so auf, dass seine Wirksamkeit und der Nutzen des Modells entsprechend kommuniziert werden können. Das soll es erleichtern, weitere Kooperationspartner_innen zu gewinnen. Darüber hinaus entwickeln Sie eine Benutzeroberfläche in Form eines interaktiven Dashboards, welches den (Partner-)Organisationen den Zugang zum Vorhersagemodell und dessen Nutzung erleichtern soll. Die Forschungsaufgaben finden an der UFRJ in Rio de Janeiro statt, wobei Reisen zu etwaigen Meetups und Konferenzen/Workshops nicht ausgeschlossen sind. Organisatorische Unterstützung vor Ort in Rio de Janeiro findet durch das International Office der UFRJ statt. Die Teilnahme an einem Portugiesisch-Sprachkurs wird optional angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Brasilien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Die erste Projektphase erfolgt in Köln vom 1. April bis 30. Juni 2019. Die zweite Phase findet in Rio de Janeiro – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli und Oktober 2019 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Universidade Federal do Rio de Janeiro (UFRJ), Technische Hochschule Köln (TH Köln)

Eine Wirkungsanalyse für Solarsysteme in ländlichen Gegenden erstellen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation basis

Nr.: 1011

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Ländliche Entwicklung, Nachhaltige Wirtschaft

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Marktforschung

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Kenia | Afrika südlich der Sahara

Sie studieren Wirtschaftswissenschaften und interessieren sich insbesondere für Marktforschung? Sehen Sie in der Förderung erneuerbarer Energien einen zentralen Pfeiler nachhaltiger Entwicklung? Wenn Sie darüber hinaus über gute Englischkenntnisse verfügen, dann bringen Sie sich in dieser ASA-Hochschulkooperation ein! Ziel ist es, eine Wirkungsanalyse für solare Inselsysteme in ländlichen Gebieten zu erstellen. Dabei sind Kenntnisse im Aufbau eines Forschungsdesign unabdingbar.

Projektpartnerin in Deutschland ist die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Neu-Ulm (HNU). Die internationale Wirtschaftshochschule unterhält zahlreiche Kooperationen mit Unternehmen und legt großen Wert auf praxisorientierte Lehre und eine hohe Praxisrelevanz der Forschung.

Partnerorganisation in Kenia ist das Strathmore Energy Research Center (SERC) an der Strathmore University mit Sitz in Nairobi. Die Forschungseinrichtung bietet staatlich geprüfte Trainings zur Testung solarer Energiesysteme an und bildet angehende Solartechniker_innen aus. Damit möchte SERC einen Beitrag zum Ausbau nachhaltiger Energiesysteme leisten und das Vertrauen in erneuerbare Energiequellen stärken.

Eine Kooperation zwischen den beiden Forschungseinrichtungen besteht seit 2015. Als ASA-Teilnehmende_r knüpfen Sie im Rahmen dieses Projektpraktikums an mehrere seit 2017 gemeinsam durchgeführte Forschungsaktivitäten an, wie etwa eine Exkursion deutscher Studierender zur Testung einer App für den Verkauf solarer Inselsysteme in ländlichen Gebieten Kenias. Inselsysteme sind Solarsysteme, die unabhängig von einem öffentlichen Stromnetz funktionieren [Anm. der Verf.]. Im Rahmen des Forschungsvorhabens dieser Kooperation arbeiten HNU und SERC eng mit dem Start-up mango solar zusammen. Mango solar installiert derzeit rund 40 Systeme zur regenerativen Stromerzeugung für den häuslichen Bedarf und führt einen App-basierten Verkaufsprozess in der ländlichen Region Mwea durch. Ziel der ASA-Hochschulkooperation ist es,

eine Folgenabschätzung für den Einsatz dieser netzfernen Technologien durchzuführen und zu analysieren, inwiefern sich die Energieversorgung durch netzunabhängige Technologien auf das alltägliche Leben der Menschen auswirkt.

Während des Projektpraktikums in Deutschland werden Sie sich zunächst mit der Funktionsweise solarer Inselsysteme vertraut machen, um ein technisches Verständnis dafür zu bekommen. Weiterhin lernen Sie das Bezahlkonzept der App kennen und erfahren, wie das Konzept durch die App und an Kiosken in Mwea umgesetzt wird. Im Anschluss entwickeln Sie gemeinsam mit den fachkundigen Professor_innen und Mitarbeitenden der HNU ein Forschungsdesign und einen Ablaufplan für die darauffolgende Feldstudie.

Im Rahmen des Projektpraktikums in Nairobi und Mwea betreiben Sie Marktforschung und unterstützen die lokale Bevölkerung vor Ort dabei, Möglichkeiten zur Anwendung des Konzepts zu entwickeln. Ziel ist es, geeignete Bezahlssysteme für die solaren Inselsysteme weiterzuentwickeln und das Unternehmer_innentum in der ländlichen Region zu fördern. Zu Ihren Aufgaben gehört es auch, bewährte Verfahren zur Finanzierung solarer Inselsysteme, die sie gemeinsam mit dem Team vor Ort identifizieren konnten, schriftlich festzuhalten und zugänglich zu machen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kenia.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Die erste Projektphase findet in Neu-Ulm vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet in Kenia – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2019 und Januar 2020 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Hochschule für Angewandte Wissenschaften Neu-Ulm (HNU), Strathmore Energy Research Center (SERC)

Akzeptanz und Effekte untersuchen: Maßnahmen zur Prävention von Infektionskrankheiten

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation basis

Nr.: 1013

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Kommunale Daseinsvorsorge, Gesundheit

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Medizin und Gesundheitswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Meinungs- und Sozialforschung; Gesundheitsmanagement; Präventionswissenschaft; Humanmedizin; Biologie

Pflichtsprache(n): Spanisch

Sonstige Sprache(n): Englisch

Land/Region: Kolumbien | Südamerika

Sie interessieren sich für die Beziehung zwischen öffentlicher Gesundheit und nachhaltiger Entwicklung? Epidemiologische Überwachung und Vektorkontrolle sind Ihnen keine Fremdwörter? In diesem Projektpraktikum unterstützen Sie die Erforschung der Effekte und der Akzeptanz von Maßnahmen, die zur Bekämpfung von Insekten ergriffen werden. Dabei werden Insekten bekämpft, die Krankheiten übertragen. Idealerweise verfügen Sie über Kenntnisse in der Sozialforschung oder im medizinischen/biologischen Bereich und arbeiten gerne in interdisziplinären Teams.

Das Zentrum für Medizin und Gesellschaft (ZMG) koordiniert seit 2014 die Arbeit im Bereich der globalen Gesundheit an der Universität Freiburg. Das Forschungsgebiet befasst sich mit Entwicklungen und Auswirkungen von Globalisierung auf Gesundheit. Dazu zählen beispielsweise der Klimawandel oder transnationale Mobilität. Das ZMG beschäftigt sich eingehend mit der Bekämpfung von tropischen Infektionskrankheiten, insbesondere in urbanen Räumen. Als Teil eines internationalen Wissenschaftsnetzwerkes kooperiert das ZMG bereits seit langem mit dem Instituto Departamental de Salud (IDS) in Kolumbien, vor allem im Bereich des Wissenschaftler_innenaustausches.

Das IDS ist eine wissenschaftliche Einrichtung des kolumbianischen Gesundheitsministeriums mit Sitz in Cúcuta, das unter anderem für öffentliche Gesundheitsprogramme und für die Verbesserung des Zugangs zur medizinischen Versorgung der Bevölkerung in der Region Norte de Santander zuständig ist. Die Förderung von Präventionsmaßnahmen und die Bekämpfung von Infektionskrankheiten

gehören zu den Hauptzielen der Einrichtung. Im Vordergrund der Kooperation beider Institutionen steht die Entwicklung kostengünstiger und effektiver Methoden zur Bekämpfung von Krankheiten wie Dengue-, Zika- und Chikungunyafieber. Diese werden durch die asiatische Tigermücke übertragen. Die asiatische Tigermücke legt ihre Eier in Wasserbehältern ab. Die Maßnahmen im Rahmen der integrierten Überträgerbekämpfung setzen an den Brutstätten an. Da sich diese Mücken in häuslichen Gebieten befinden und tagaktiv sind, befasst sich das IDS damit, wie und wo sich die Bevölkerung mit den Krankheiten infiziert. Außerdem möchte das Forschungsprojekt die Akzeptanz verschiedener Wasserbehälter-Interventionsstrategien untersuchen.

Teilnehmende erhalten zunächst die Chance, an Kursen des Masterprogramms Global Urban Health der Universität Freiburg teilzunehmen, das Medizin mit Sozial- und Umweltwissenschaften kombiniert [Anm. d. Verf.]. Mit der Unterstützung der Institutsmitarbeitenden bereiten Sie Protokolle und Fragebögen für die Erhebungsphase in Kolumbien vor. Zur Erforschung der Verbreitung der Infektionskrankheiten in der Region Norte de Santander führen Sie Interviews mit Personen, die sich mit einer durch die Tigermücke übertragbaren Krankheit infiziert haben. Außerdem inspizieren Sie Wassercontainer, an denen Maßnahmen vorgenommen wurden und befragen die betroffenen Haushalte zu ihrer Akzeptanz der Maßnahmen. Die Ergebnisse der Studie sind auch für andere urbane Räume von Bedeutung: Im Raum Freiburg und Heidelberg hat sich die asiatische Tigermücke ebenfalls niedergelassen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kolumbien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Die erste Projektphase findet in Freiburg vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Projektphase findet vom 1. Juli bis 30. September 2019 in Cúcuta statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Instituto Departamental de Salud (IDS), Zentrum Medizin und Gesellschaft (ZMG) an der Universität Freiburg

Marketinginitiativen in der Landwirtschaft

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation basis

Nr.: 1024

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Ländliche Entwicklung, Nachhaltige Wirtschaft, Bildung

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Betriebswirtschaftslehre; Soziales Unternehmertum; Businessmanagement

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Tansania | Afrika südlich der Sahara

Sie interessieren sich für Wertschöpfungsketten in der Landwirtschaft und für Unternehmenskonzepte im Bereich nachhaltige Entwicklung? Sie möchten die Notwendigkeit einer nachhaltigen Umgestaltung des Agrarsektors und die damit verbundenen globalen Herausforderungen verstehen? Dann betreiben Sie in diesem Projektpraktikum Forschung zu neuen Geschäftsmodellen in der Landwirtschaft und tragen Sie zur Verbesserung von Ernteerträgen bei. Sie sollten einen wirtschaftswissenschaftlichen Hintergrund und Kenntnisse zu unternehmerischen Geschäftsmodellen und Marketing mitbringen. Darüber hinaus sind fließende Englischkenntnisse unabdingbar. Idealerweise bringen Sie bereits Kenntnisse landwirtschaftlicher Themen mit.

Die Leipzig Graduate School of Management (HHL) ist eine private Wirtschaftshochschule mit Sitz in Leipzig. Im Rahmen von englischsprachigen Master-Programmen bildet die HHL Studierende in Betriebswirtschaftslehre, Unternehmer_innentum und Management aus. Nachhaltigkeit spielt dabei eine besondere Rolle: Die Hochschule legt beispielsweise im Center for Global Citizenship, wo das Projektpraktikum angesiedelt ist, einen Schwerpunkt auf nachhaltige Entwicklung. Die HHL möchte nachhaltiges Unternehmer_innentum durch Kooperationen mit Organisationen und Einrichtungen in Ländern Afrikas unterstützen.

Das hier im Zentrum stehende Projekt beruht auf einer ebensolchen Kooperation mit der Sokoine University Graduate Entrepreneurs Cooperative (SUGECO) in der tansanischen Stadt Morogoro. SUGECO wurde 2011 als Projekt der School of Agricultural Economics and Business Studies an der Sokoine University of Agriculture gegründet. Ziel von SUGECO ist es unter anderem, innovative Geschäftsideen zu fördern und so zur Stärkung des Unternehmer_innentums in der tansanischen Land- und Agrarwirtschaft beizutragen. Im Fokus stehen neben Kleinbäuer_innen auch junge Menschen, die für eine unternehmerische Tätigkeit in der Agrarwirtschaft gewonnen werden sollen.

Während des ersten Projektpraktikums an der HHL in Leipzig werden Sie sich in vorliegende Handlungsempfehlungen zur Verbesserung von landwirtschaftlichen Wertschöpfungsketten, unternehmerischer Ausbildung und Vermarktungsnormen einarbeiten. Dafür werden Sie Best Practices von Unternehmen ermitteln, die Produkte in die Europäische Union importiert haben. Darüber hinaus werden Sie die gesetzlichen Anforderungen für den Import von Lebensmitteln in Europa ermitteln und eine Checkliste mit diesen Anforderungen erstellen. Schließlich werden Sie beginnen, das Marktpotenzial bestimmter Lebensmittelprodukte für ihren Eintritt in Europa zu bewerten.

Im nachfolgenden Projektpraktikum in Morogoro erhalten Sie die Gelegenheit, Ihr theoretisches Wissen anzuwenden und Erfahrungen in der Beratungspraxis zu sammeln. Sie unterstützen das Team von SUGECO und ihre Mitglieder dabei, konkrete Geschäftsmodelle zu konzipieren und zu evaluieren, ob diese realisierbar sind. Sie werden dem Team und seinen Mitgliedern helfen, die Produkte für die Entwicklung einer Marketingstrategie zu bewerten, potenzielle Zielmärkte in Europa (oder anderswo) zu identifizieren, eine Markteintrittsstrategie und einen Marketingmix einschließlich Branding, Produktverpackung und Preisgestaltung zu entwickeln.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Tansania.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt.

Die erste Projektphase findet in Leipzig vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet in Morogoro – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli 2019 und Januar 2020 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Leipzig Graduate School of Management (HHL), Sokoine University Graduate Entrepreneurs Cooperative (SUGECO)

Eine Forschung zur Arbeitszufriedenheit in textilverarbeitenden Unternehmen durchführen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation basis

Nr.: 1031

Seminargruppe: Seminargruppe 4

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Arbeit und Beschäftigung, Nachhaltige Wirtschaft

Berufsfeld: Unternehmensorganisation und Rechnungswesen, Textil- und Ledertechnik und -verarbeitung

Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Personalentwicklung; Volkswirtschaftslehre; Betriebswirtschaftslehre; Soziologie; Nachhaltigkeitsmanagement

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Vietnamesisch (Annamitisch)

Land/Region: Vietnam | Ost- und Südostasien

Sie finden das Thema soziale Verantwortung von Unternehmen interessant? In diesem Projektpraktikum tragen Sie dazu bei, die Arbeitszufriedenheit bei textilverarbeitenden Unternehmen in globalen Lieferketten zu evaluieren – mit dem Ziel, diese nachhaltig zu verbessern. Für eine Taschen- und Rucksackmarke und deren Zulieferungsfirmen führen Sie dazu Befragungen von Mitarbeitenden durch. Kenntnisse quantitativer empirischer bzw. experimenteller Forschungsmethoden zur Datenerhebung sind entscheidend. Darüber hinaus sind Ihr kommunikatives Geschick sowie analytisches Denken gefragt. Neben hervorragenden Englischkenntnissen sind Vietnamesischkenntnisse für die Mitarbeit von großem Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig.

Initiiert wurde dieses Projekt von der FOND OF GmbH, die hochwertige, aus recyceltem Material hergestellte Taschen und Rucksäcke über sechs eigenständige Marken (bspw. ergobag, satch, pinqponq) für verschiedene Altersgruppen vertreibt. Das Markenunternehmen mit Sitz in Köln strebt ökologisch nachhaltiges und sozialverträgliches Wirtschaften in allen Schritten seiner Lieferketten an und ist Mitglied der Fair Wear Foundation. Diese setzt sich für faire Arbeitsbedingungen in der globalen Kleidungs- und Textilindustrie ein. Die an dem Projekt beteiligten Zulieferungsfirmen in Vietnam sind die in Ho-Chi-Minh-Stadt ansässige ASG International und INS Vina aus dem Distrikt Hoc

Mon. ASG hat sich auf Wander- und Trekkingrucksäcke spezialisiert und kooperiert für regelmäßige Audits mit verschiedenen Organisationen (u. a. mit der Fair Wear Foundation und mit Better Work). INS Vina entwickelt und produziert insbesondere Kinderrucksäcke und setzt dabei auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Personalpolitische Themen entscheidet das Unternehmen weitgehend demokratisch unter Beteiligung der Belegschaft. Die Firma FOND OF kooperiert im Zuge dieses Projekts auch mit dem Lehrstuhl für Unternehmensentwicklung und Wirtschaftsethik sowie mit dem Lehrstuhl für Personalwirtschaftslehre der Universität zu Köln. Beide Lehrstühle beschäftigen sich auf der Grundlage empirischer Forschungen seit längerem mit dem Thema Arbeitszufriedenheit und -qualität sowie Nachhaltigkeit.

Das erste Projektpraktikum findet in der Zentrale von FOND OF in Köln und an den Lehrstühlen der Universität statt. In diesem Teil des Projekts machen Sie sich mit den Abläufen und Herausforderungen in globalen Lieferketten und mit der Textilproduktion in Vietnam vertraut und verschaffen sich einen Überblick über die Nähereibetriebe, die für FOND OF produzieren. In Zusammenarbeit mit den Forschungsteams der Universität Köln und der IT-Abteilung bei FOND OF entwickeln Sie ein Befragungsdesign sowie ein nutzer_innenfreundliches Programm für die Befragung der Mitarbeitenden in den Zulieferungsbetrieben.

Im zweiten Teil des Projektpraktikums lernen Sie die beteiligten Unternehmen in Vietnam kennen, eignen sich die Funktion unterschiedlicher Anreizsysteme an und führen die Befragung in verschiedenen Näherei-Betrieben durch. Die erhobenen Daten werten Sie mit statistischen Methoden aus und bereiten sie für das Management der Betriebe so auf, dass hieraus Erkenntnisse für die Gestaltung von Anreizsystemen und Arbeitsbedingungen gewonnen werden können. Anhand der erhobenen Daten erarbeiten Sie zudem konkrete Ideen für Maßnahmen, die die Arbeitszufriedenheit verbessern können und stellen diese dem Management vor. In der verbleibenden Zeit entwickeln Sie einen Maßnahmenumsetzungsplan, bei dem Sie die Evaluation der Maßnahmen durch eine zweite Befragung der Mitarbeitenden bereits vorausdenken. Bei allen Schritten arbeiten Sie eng mit den Projektpartner_innen vor Ort zusammen. Dieses Projektpraktikum setzt eine eigenständige Arbeitsweise voraus sowie die Bereitschaft, sich mit empirischen Methoden vertraut zu machen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektpraktika in Deutschland und in Vietnam.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt. Die erste Projektphase findet in Köln voraussichtlich vom 1. Mai bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet an verschiedenen Orten in Vietnam vom 1. Juli bis 30. September 2019 statt. Anschließend folgt eine einmonatige Nachbereitung in Deutschland im Oktober. Bei allen Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit FOND OF GmbH, Universität Köln, ASG International, INS Vina

ASA-Hochschulkooperation global

Die Angebote des ASA-Programms im Wirkungsfeld
Innovative Forschung in der Nachhaltigkeitspraxis
im Format global

Inhaltsverzeichnis

Seminargruppe 2	2
Tropische Baumarten: Ein Forschungsprojekt zu nachhaltiger Aufforstung durchführen Costa Rica 0801	3
Innovative Wasserreinigung: Eine Pilotstudie zum ökologischen und ökonomischen Potential durchführen Kenia 0806	5
Zum Umgang mit Vertrauensbruch in der Verwaltung von Gemeingütern: Einen Leitfaden entwickeln Uganda 0807.....	7
Einblicke in lokale Friedensarbeit: Nachhaltigen Tourismus und Bildungsarbeit unterstützen Kolumbien 0808.....	9
IT-Lösungen für mehr Klimaschutz entwickeln Indien 0810.....	11
Neuer Studiengang zu kommunaler Verwaltungspraxis: Die Einführung eines internationalen Masterprogramms begleiten Senegal 0815	13

Seminargruppe 2

Seminarsprachen sind voraussichtlich Englisch, Französisch und Spanisch

Die Termine der Seminargruppe 2 im Überblick:

1. ASA-Seminar

Di 02.04. bis So 07.04.2019

Werftpfuhl (bei Berlin)

2. ASA-Seminar

Di 04.06 bis So 09.06.2019

St. Andreasberg

3. RENew 2020

Februar / März 2020

Ort wird noch bekannt gegeben

Tropische Baumarten: Ein Forschungsprojekt zu nachhaltiger Aufforstung durchführen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation global

Nr.: 0801

Seminargruppe: Seminargruppe 2

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Nachhaltige Wirtschaft, Ländliche Entwicklung

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften, Agrar- und Forstwissenschaften, Naturwissenschaften und Mathematik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Biologie; Geografie; Forst-, Umwelt- und Agrarwissenschaften; Forst- und Agrarökonomie; Dendroökologie; Waldbau

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Spanisch

Land/Region: Costa Rica | Nord- und Mittelamerika

In diesem Projektpraktikum führen Sie Ihr eigenes Forschungsprojekt zu nachhaltigen Aufforstungsmethoden tropischer Baumarten durch. Idealerweise sind Sie in Ihrem agrar- oder naturwissenschaftlichen Studium bereits fortgeschritten und sind mit Permakultur und Waldfeldbaumethoden vertraut. Sie verfügen über Kenntnisse in Forstökonomie oder Waldwachstum und interessieren sich für nachhaltige Landnutzung. Für die Durchführung der Datenerhebung wird ein hohes Maß an Selbstständigkeit vorausgesetzt. Tropentauglichkeit und hervorragende Englischkenntnisse sind unabdingbar. Kenntnisse der spanischen Sprache sind wünschenswert.

Das Institut für Forstwissenschaften ist eines von vier Instituten der Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen an der Universität Freiburg. Das Institut beschäftigt sich vor allem mit der nachhaltigen Nutzung und dem Schutz natürlicher Rohstoffe und der Anpassung an globale Veränderungen wie dem Klimawandel. Das Projektpraktikum findet in Zusammenarbeit mit zwei Professuren des Instituts statt. Die Professur für Waldwachstum untersucht Wachstumsprozesse von Bäumen und Waldbeständen und forscht zur nachhaltigen Produktion nachwachsender Rohstoffe in unterschiedlichen Landnutzungssystemen. Die Professur für Forstökonomie und Forstplanung beschäftigt sich vor allem mit ökonomischem Handeln in der Forstwirtschaft. Das Institut unterhält zahlreiche Projekte in Kooperation mit internationalen Partner_innen und arbeitet seit 2015 mit der Partnerorganisation in Costa Rica zusammen.

Projektpartner ist das Unternehmen Puro Verde Paraíso Forestal S.A. in Muelle San Carlos im Norden Costas Ricas. Puro Verde ist Pionier auf dem Gebiet der Entwicklung von tropischen Misch-Anbausystemen mit einheimischen Baumarten. Neben Aufforstungsaktivitäten widmet sich das Unternehmen auch der Produktion weiterer Agrarprodukte. Dafür wendet Puro Verde unter anderem Waldfeldbaumethoden an, die als Modell für nachhaltige und zugleich wirtschaftliche Land- und Forstwirtschaft dienen. Außerdem betreibt Puro Verde zwei Supermärkte in ländlichen Gebieten [Anm. der _des Verf.].

Ein Partner von Puro Verde ist unter anderem der Projektverbund Futuro Verde mit Sitz in Freiburg. Die eingetragene Genossenschaft Futuro Verde setzt sich unter anderem für nachhaltige Aufforstung und regionale Verantwortung ein und hat eine Plattform zum Austausch und gemeinsamen Handeln geschaffen [Anm. der_des Verf.]. Im Rahmen der Zusammenarbeit konnte Puro Verde bereits 1500 Hektar degradierter Flächen aufforsten.

Ein weiterer und für das Projektpraktikum relevanter Partner ist die Querdenker GmbH, ebenfalls mit Sitz in Freiburg. Sie betreut nachhaltige Projekte und Produkte, vor allem im Bereich der tropischen Land- und Forstwirtschaft in Costa Rica. Die Querdenker GmbH und Puro Verde führen unter anderem gemeinsame Projekte zur Aufforstung durch [Anm. des_der Verf.].

Im Zentrum des Projektpraktikums stehen alternative Aufforstungsmodelle tropischer Baumarten, die dauerhafte Mischkulturen mit selektiven Erntemethoden verbinden. Der Anbau in Permakultur und Waldfeldbau wirkt sich positiv auf Boden- und Wasserqualität aus und schützt gleichzeitig Biodiversität und Klima [Anm. d. Verf.]. Im Rahmen des Projektpraktikums werden die Teilnehmenden aus Deutschland und Costa Rica ein Forschungsprojekt durchführen und so aktiv zur Erforschung nachhaltiger Aufforstungsmodelle tropischer Baumarten beitragen, die in geplante Langzeitstudien beider Institutionen integriert werden. Dabei sind die ökonomische Effizienz des Anbaus und die Wachstumstrends der Baumarten ebenso wie Holzqualität und Vermarktungsmöglichkeiten von Interesse.

Im Projektpraktikum in Deutschland befassen Sie sich als ASA-Teilnehmende_r im internationalen Team mit der Literaturrecherche und erarbeiten ein 20-seitiges Exposé zum Forschungsvorhaben. Mögliche Forschungsschwerpunkte umfassen etwa die Optimierung der Sequestrierung von Kohlenstoff tropischer Baumarten, Prognosen über Marktentwicklungen hinsichtlich tropischer Hölzer oder die Analyse von Wachstumsunterschieden. Die genauen Forschungsfragen werden in Absprache mit Puro Verde und dem_der begleitenden Professor_in gemäß der Interessen und Kenntnisse der Teilnehmenden festgelegt.

Das darauffolgende Projektpraktikum in Costa Rica dient der Umsetzung des Forschungsvorhabens. Zunächst werden Sie die Datenerhebung planen und vorbereiten. Im Anschluss daran unternehmen Sie mehrtägige Besuche in verschiedene Aufforstungsstätten Puro Verdes. Für den dritten Monat ist die Analyse der empirischen Daten vorgesehen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Costa Rica.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt.

Die erste Projektphase findet in Freiburg vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet in Muelle voraussichtlich vom 1. Juli bis 30. September 2019 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Universität Freiburg, Querdenker GmbH, Stiftung Futuro Verde/ Puro Verde ParaísoForestal

Innovative Wasserreinigung: Eine Pilotstudie zum ökologischen und ökonomischen Potential durchführen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation global

Nr.: 0806

Seminargruppe: Seminargruppe 2

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Nachhaltige Wirtschaft, Ländliche Entwicklung

Studienrichtung: Ingenieurwissenschaften und Technik, Naturwissenschaften und Mathematik, Agrar- und Forstwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Umweltmanagement; Agrarökologie; Umweltingenieurwesen; Chemie; Biologie

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Kenia | Afrika südlich der Sahara

Sie interessieren sich für innovative Techniken, die Umweltschutz mit nachhaltiger Landwirtschaft verbinden? Sie möchten die Arbeit eines internationalen Forschungsteams zur Erosionskontrolle unterstützen? Wenn Sie außerdem solide Kenntnisse in Agrarwissenschaften oder einem verwandten Bereich mitbringen, könnte Ihnen dieses Projektpraktikum spannende Einblicke in Forschung und Entwicklung im Bereich des nachhaltigen Umweltschutzes ermöglichen. Sie begleiten die Pilotphase eines Forschungsprojektes zur Reduzierung von Wasserverschmutzung in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung. Neben Teamfähigkeit werden von Ihnen sehr gute Englischkenntnisse erwartet. Außerdem sollten Sie Lust haben, in ländlichen Gebieten zu arbeiten.

Das ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH ist ein unabhängiges gemeinnütziges Forschungsinstitut. Das Institut wurde 1978 von Wissenschaftler_innen der Universität Heidelberg als Zentrum für Forschung zu umweltrelevanten Fragen gegründet. Ifeu beschäftigt derzeit rund 80 Mitarbeitende, überwiegend aus den Bereichen der Natur-, Ingenieurs- und Gesellschaftswissenschaften. Die Standorte befinden sich in Heidelberg und Berlin. Ifeu unterstützt die Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren auf nationaler Ebene und führt sektorspezifische Untersuchungen durch – beispielsweise in den Bereichen der Energie- oder Abfallwirtschaft. Außerdem berät das Institut Unternehmen zum nachhaltigen Wirtschaften und verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit ASA-Teilnehmenden.

OrganicHealth Response (OHR) ist eine kenianische Nichtregierungsorganisation in Kitavi Beach auf der Mfangano Insel im Viktoriasee. OHR wurde 2008 von lokalen und internationalen Aktivist_innen gegründet, um die Bürger_innen hinsichtlich sozioökonomischer, ökologischer und epidemiologischer Herausforderungen zu unterstützen. Die Organisation bietet ganzheitliche Programme zum Schutz von Gesundheit, Kultur und Natur an. Das EkialoKiona Center ist ein durch erneuerbare Energien betriebenes Gemeinschaftszentrum. Neben einem Garten zur Demonstration ökologischer Landwirtschaft bietet es auch vertrauliche HIV-Tests an. Das Zentrum umfasst außerdem Veranstaltungsräume für Lesungen und Workshops, eine Bibliothek und ein Gemeinderadio.

Das ifeu arbeitet seit 2016 an Methoden zur Bodenerosionskontrolle und Abwasserreinigung, die das Süßgras Vetiver einsetzen. Vetiver-Gras wurde bereits zur Reinigung von sogenanntem Grauwasser in Ruanda getestet – mit großem Erfolg. Grauwasser ist fäkalienfreies, geringverschmutztes Abwasser. Vetiver erfüllt mehrere Funktionen: Neben der Reinigung des Wassers kann Vetiver auch als Biomasse oder Tierfutter und für andere Weiterverarbeitungen genutzt werden, ohne dabei landwirtschaftliche Nutzflächen oder Düngemittel zu benötigen. Das Projekt ist Teil des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten „Rapid Planning“ Programms. Dessen Ziel ist es, die Effizienz der Vetiver-Technik an verschiedenen Standorten zu überprüfen. Seit 2018 arbeiten ifeu und OHR zu diesem Zweck zusammen.

Während des Projektpraktikums in Deutschland werden die ASA-Teilnehmenden die Vetiver-Technik in Theorie und Praxis kennenlernen und zugleich das wissenschaftliche Monitoring des Pilotprojekts im Viktoriasee vorbereiten.

In dem Projektpraktikum in Kenia dokumentieren die Teilnehmenden die Prozesse und Ergebnisse des Projekts, indem sie etwa vom Boot aus Wasserproben entnehmen. Sie kollaborieren mit lokalen, in das Projekt eingebundenen Landwirt_innen und Fischer_innen und tragen so zur Optimierung der Technik und Ausbreitung des Projekts bei.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kenia.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt.

Die erste Projektphase findet in Heidelberg vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet in Kitavi Beach auf Mfangano Island – in Absprache mit der Partnerorganisation – zwischen Juli und Dezember 2019 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit OrganicHealth Response; ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH

Zum Umgang mit Vertrauensbruch in der Verwaltung von Gemeingütern: Einen Leitfaden entwickeln

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation global

Nr.: 0807

Seminargruppe: Seminargruppe 2

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Gesellschaftliche Partizipation, Ländliche Entwicklung, Bildung

Studienrichtung: Kultur- und Medienwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Sozialforschung; Soziale Arbeit; Journalismus; Konfliktmanagement; Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Pflichtsprache(n): Englisch

Sonstige Sprache(n): Luganda

Land/Region: Uganda | Afrika südlich der Sahara

Für die Mitarbeit in diesem Projektpraktikum sollten Sie sich für die kollektive und nachhaltige Nutzung von Gemeinschaftsgütern interessieren. Ein gesellschaftswissenschaftlicher Hintergrund sowie Kenntnisse im Bereich der Sozialforschung oder des Führens von Interviews sind wünschenswert. Sie untersuchen, wie verschiedene Gemeinschaften mit Vertrauensverletzungen bei der Verwaltung von Gemeingütern umgehen. Ein Interesse an Mechanismen zur Konfliktlösung ist hilfreich. Außerdem sollten Sie fließend Englisch sprechen.

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) ist die einzige katholische Universität Deutschlands und ging 1980 aus der Eichstätter Hochschule hervor. Mit mehr als 5300 Studierenden an acht Fakultäten ist die bayrische KU eine der größten privaten Universitäten Deutschlands. Die KU fördert mittels der Stabsabteilung für Bildungsinnovation und Wissenstransfer die Vernetzung und den Austausch mit zahlreichen sozialen, kulturellen und kirchlichen Einrichtungen ebenso wie mit Akteur_innen aus der Wirtschaft. Im Rahmen des transversalen Nachhaltigkeitskonzeptes der KU sollen zukünftigen Entscheidungsträger_innen Gestaltungskompetenzen vermittelt werden.

Bei der zweiten Partnerorganisation in Deutschland handelt es sich um den Biolandhof Dollinger am Rande des Naturparks Altmühltal in Offenau. Der 60 Hektar große Hof betreibt seit 25 Jahren Acker- und Gemüseanbau sowie Nutztierhaltung nach den Prinzipien des ökologischen Landbaus. Seit 2014 setzt die Familie Dollinger auch das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft um. Nach diesem Konzept werden die Kosten des Betriebs von der Gemeinschaft getragen, um ein bedürfnisorientiertes und ökologisch nachhaltiges Wirtschaften mit kurzen Handelsketten zu gewährleisten. Personen, die Teil der Gemeinschaft sind, können wöchentlich die Agrarprodukte von 17 Zentren in der Umgebung abholen. Seit 2018 bietet der Familienbetrieb auch einen Bauernhof-Kindergarten an.

Die 1993 gegründete katholische Uganda Martyrs Universität (UMU) mit Hauptsitz in Nkozi (Bezirk Mpigi) erhielt 2005 den Universitäts-Status. Die UMU strebt es an, Lehre und Forschung mit

katholischen Wertevorstellungen zu verbinden und zum gesellschaftlichen Fortschritt beizutragen. Die Universität hat sechs Fakultäten an sieben Standorten. Zwei Zentren sind vor Ort angesiedelt: das Afrikanische Exzellenzzentrum für Biolandwirtschaft und existenzsichernde Systeme (ACALISE) und das Regionale Kompetenzzentrum für Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Großraum Masaka (RCEGM).

Die zweite Partnerorganisation in Uganda ist die 1995 gegründete Nichtregierungsorganisation Nature Uganda. Mit Sitz in Kampala ist die Organisation der nationale Implementierungspartner des transnationalen Programms zur Umweltbildung im Einzugsgebiet des Viktoriasees. Das Programm wurde von der Natur- und Umweltschutzorganisation World Wide Fund for Nature (WWF) initiiert und hat zum Ziel, die teilnehmenden Gemeinden zum gemeinschaftlichen Umweltschutz zu motivieren und so zum Schutz des Viktoriasees beizutragen. Seit 2004 wird das Programm in Kenia, Tansania und Uganda durchgeführt und richtet sich primär an Grundschüler_innen, ihre Lehrkräfte und die Dörfer. Ein Fokus des Programms liegt auf der Verbindung zwischen der Verwaltung natürlicher Ressourcen und nachhaltiger Entwicklung.

Das Projektpraktikum befasst sich mit ebendieser kommunalen Verwaltung von Gemeingütern und potentiellen Konflikten in Gemeinden in Deutschland und Uganda. Im internationalen ASA-Team untersuchen Sie, wie entsprechende Gemeinschaften mit Vertrauensmissbrauch umgehen. Im ersten Teil des Projektpraktikums machen Sie sich mit der Forschungsliteratur zur Nutzung von Allmenden vertraut. Die Allmende ist eine Form gemeinschaftlichen Eigentums. Außerdem setzen Sie sich mit Nachhaltigkeitskonzepten wie Wachstumsrücknahme, Resilienz und Regionalisierung auseinander. Daraufhin besuchen Sie Projekte der Solidarischen Landwirtschaft in der Region Ingolstadt und führen Interviews zum Thema Vertrauen und Vertrauensmissbrauch innerhalb der Gemeinschaften. Diese Interviews werden anschließend mit den theoretischen Konzepten verglichen.

In Uganda erhalten Sie als ASA-Teilnehmende_r zunächst die Gelegenheit, an relevanten Seminaren des Instituts für Soziale Arbeit teilzunehmen. Auch hier besuchen Sie Gemeinden, die kollektiv lokale Gemeinschaftsgüter verwalten. Aus den an dem Umweltbildungsprogramm teilnehmenden Gemeinden im Einzugsgebiet des Viktoriasees werden Personen ausgewählt, mit denen Sie Interviews führen. Sie werten die Interviews aus und vergleichen sie sowohl mit den Beobachtungen aus Deutschland als auch mit den theoretischen Konzepten. In einem weiteren Schritt konzipieren Sie aus den Interviews Leitlinien zum Umgang mit Vertrauensmissbrauch in ländlichen Gemeinschaften. Dadurch sollen traditionelles Wissen bewahrt und nachhaltige Gemeinschaften gestärkt werden. Diese Leitlinien sollen die Suche der Gemeinschaften nach Formen, Methoden und Tools für Nachhaltigkeit weltweit unterstützen. Dies wird die Entwicklung von Handlungs- und Reflexionskompetenz fördern und aufzeigen, wie Gemeinschaften gemeinsam im globalen Denken und lokalen Handeln wachsen können.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Uganda.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt.

Die erste Projektphase findet in Eichstätt und Thalmässing vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet in Mpigi-Nkozi – in Absprache mit den Partnerorganisationen – zwischen September 2019 und Januar 2020 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU); Biolandhof Dollinger; Uganda Martyrs University; Nature Uganda

Einblicke in lokale Friedensarbeit: Nachhaltigen Tourismus und Bildungsarbeit unterstützen

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation global

Nr.: 0808

Seminargruppe: Seminargruppe 2

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Zivile Konfliktbearbeitung, Bildung

Studienrichtung: Medizin und Gesundheitswissenschaften, Rechtswissenschaften, Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Kultur- und Medienwissenschaften, Gesellschafts- und Sozialwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Friedens- und Konfliktforschung; Kulturwissenschaften; Nachhaltige Entwicklung; Psychologie; Rechtswissenschaften; Politikwissenschaft; Soziologie; Pädagogik

Pflichtsprache(n): Spanisch

Land/Region: Kolumbien | Südamerika

In diesem Projektpraktikum können Sie sich mit der Rolle von Bildung und Tourismus auseinandersetzen. Sie werden innovative Ansätze für lokale Friedensarbeit und nachhaltiges Community Building kennenlernen, an denen die Zivilgesellschaft und Universitäten beteiligt sind. Für die Teilnahme sollten Sie sich für politische Bildung und Nachhaltigkeit interessieren sowie fließend Spanisch sprechen. Mindestens zwei Jahre Hochschulstudium sind für dieses Vorhaben wünschenswert.

Die 1607 gegründete Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) eine der ältesten Universitäten in Deutschland. Sie bietet ein breites und interdisziplinäres Spektrum an Lehr- und Forschungsmöglichkeiten in Geistes-, Rechts-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften. Die JLU hat sich der Verknüpfung von Forschung und Praxis sowie der Förderung nachhaltiger Entwicklung verpflichtet und ist in vielfältigen transnationalen Forschungsprojekten involviert. Seit mehr als 50 Jahren kooperiert die JLU mit kolumbianischen Einrichtungen.

Das binationale Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ) ist eine Austauschplattform für Universitäten, Zivilgesellschaft und staatliche Institutionen und fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch im Bereich der Friedensarbeit. Das Institut CAPAZ wurde 2016 von zehn kolumbianischen und deutschen Hochschulen ins Leben gerufen, um durch Forschung, Bildung und Beratung einen Beitrag zum Friedensprozess in Kolumbien zu leisten. Das durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierte Institut befasst sich mit der wissenschaftlichen und interdisziplinären Analyse, Reflexion und Diskussion der Konsequenzen in einer Post-Konfliktgesellschaft sowie mit Herausforderungen eines nachhaltigen Friedens.

Die Corporación Universitaria Minuto de Dios (UNIMINUTO) ist eine christliche Bildungseinrichtung mit verschiedenen Standorten in Kolumbien, die insgesamt 108 Lehrprogramme anbietet. Seit den 1990er Jahren werden Studierende aus sozioökonomisch weniger privilegierten Verhältnissen

gefördert [Anm. der _des Verf.]. UNIMINUTO ist bestrebt, zum sozialen Wandel im Land beizutragen. Eine Vielzahl der praktisch-wissenschaftlichen Projekte im Bereich soziale Verantwortung, grüne Wirtschaft und Community Building werden vom Social Innovation Science Park (PCIS) der Corporación UNIMINUTO koordiniert. Seit 2018 kooperieren die JLU und das Institut CAPAZ mit UNIMINUTO. Die Kooperation konzentriert sich insbesondere auf die wirtschaftliche und soziale Förderung von Personen, die Gewalt erfahren haben.

Das Projektpraktikum wird sich unter anderem mit sozialer Gerechtigkeit, politischer Bildung und lokaler Friedensarbeit befassen – vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen im kolumbianischen Friedensprozess. An der JLU werden Sie sich im Team zunächst mit den theoretischen Konzepten zu Friedensarbeit auseinandersetzen. Daraufhin werden Sie Organisationen identifizieren, die dazu in der Region arbeiten. Sie kontaktieren etwa Schulen oder Nichtregierungsorganisationen, um mehr über Fortschritte und Herausforderungen in der Praxis zu erfahren. Basierend auf diesen Ergebnissen bereiten Sie kurze Inputs für eine Lehrveranstaltung zu nachhaltigem Frieden an der JLU vor und organisieren weitere öffentliche Veranstaltungen wie Diskussionsrunden und Workshops zum Thema mit.

In Kolumbien werden Sie als ASA-Teilnehmende_r an dem Peacebuilding-Programm von UNIMINUTO teilnehmen. Zugleich werden Sie einen Monat beim Social Innovation Science Park verbringen, wo Sie Einblicke in verschiedene Projekte in und um Bogotá erlangen, die sich mit ganzheitlichem Zugang zu Bildung, Friedensarbeit und -bildung sowie nachhaltigem Community Building beschäftigen. Darüber hinaus werden Sie öffentliche Veranstaltungen zum Thema politische Bildung und Friedensarbeit in Kolumbien am Instituto CAPAZ unterstützen. Die letzte Phase des Projektpraktikums wird den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, theoretisches Wissen und Einblicke aus den vorherigen Phasen auf ein konkretes Projekt zu nachhaltigem Kulturtourismus in Pereira anzuwenden. Das Projekt ist in der Region Risaralda im Westen Kolumbiens angesiedelt und kombiniert nachhaltige Kaffeeproduktion mit nachhaltigem Tourismus. Durch die Arbeit mit Frauen und Jugendlichen, die von sozialer Benachteiligung betroffen sind, fördert das Projekt zugleich die wirtschaftliche und sozial-ökologische Entwicklung der Gemeinschaft.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Kolumbien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt.

Die erste Projektphase findet in Gießen und Süd-/Mittelhessen vom 8. April bis 8. Juli 2019 statt. Die zweite Phase findet in Bogotá und Pereira vom 15. Juli bis 15. Oktober 2019 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU); Corporación Universitaria Minuto de Dios (UNIMINUTO); Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ)

IT-Lösungen für mehr Klimaschutz entwickeln

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation global

Nr.: 0810

Seminargruppe: Seminargruppe 2

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Klima und Umweltschutz, Nachhaltige Wirtschaft

Studienrichtung: Naturwissenschaften und Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Technik

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Neurotechnologie; Informatik

Pflichtsprache(n): Englisch

Land/Region: Indien | Süd- und Zentralasien

Sie interessieren sich für Nanotechnologie und Künstliche Intelligenz? Wenn Sie darüber hinaus Informatik studieren und über Kenntnisse der Computer- oder Elektrotechnik verfügen, dann können Sie sich in dieser ASA-Hochschulkooperation einbringen! Hier arbeiten Sie in einem interdisziplinär organisierten Projekt daran, IT-Lösungen zu entwickeln. Sie sollten sich mit Hardware-Design-Sprachen und elektronischen Schaltkreisen auskennen und über sehr gute Englischkenntnisse verfügen. Auch Kenntnisse zu neuronalen Netzwerken sind wünschenswert.

Partnerorganisation in dieser ASA-Hochschulkooperation ist die Technische Universität Dresden (TUD) mit 18 Fakultäten, die in fünf Forschungsprofile strukturiert sind. Die Fakultät für Informatik, in der das Projektpraktikum angesiedelt ist, erforscht unter anderem neue Technologien für die elektronische Informationsverarbeitung und entwickelt Hardware-Design für maschinelles Lernen.

Das Indian Institute of Technology (IIT) Indore ist eines von acht Technologieinstituten, die 2009 von der indischen Regierung ins Leben gerufen wurden. Das Institut mit Sitz in Zentralindien bietet zahlreiche Bachelor- und Postgraduiertenprogramme in den Ingenieurs-, Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften an und ist in verschiedene internationale Forschungsprojekte eingebunden.

Die Partnerschaft zwischen den beiden Universitäten besteht seit 2016 und ist Teil einer Kollaborationsinitiative. Diese möchte Wissenschaftler_innen des IIT Indore mit Wissenschaftler_innen der neun technischen Universitäten in Deutschland zusammenbringen – etwa durch Mobilitätsstipendien für Professor_innen und Austauschprogramme für Studierende.

Das interdisziplinär angelegte Projekt, in dem im Rahmen der ASA-Hochschulkooperation zwei deutsch-indische ASA-Teams eingebunden sind, zielt darauf ab, Auswirkungen moderner Technologien auf das Klima zu minimieren. Darüber hinaus sollen Innovationen aus der Nanotechnologie gefördert und Sicherheitsstandards für Automatisierungsprozesse im Bereich maschinellen Lernens verbessert werden.

Eines der beiden deutsch-indischen ASA-Teams arbeitet im Rahmen des Projektpraktikums daran, Approximationsalgorithmen im Bereich neuronaler Netze so zu entwickeln, dass der

Energieverbrauch des Chips minimiert wird. Das zweite ASA-Team konzentriert sich auf die Entwicklung eines computergestützten Designs, das mit Nanotechnologie verwendet werden kann.

Im Rahmen des Projektpraktikums an der TUD machen Sie sich zunächst mit dem Projekt vertraut und stimmen Ihre Aufgabenbereiche mit den zuständigen Professor_innen ab. Während des Projektpraktikums verfassen Sie wöchentliche Zwischenevaluationen zu den Projektergebnissen und arbeiten in ihrem jeweiligen Projektbereich im Tandem zusammen.

Im Projektpraktikum an der IIT Indore lernt ein Tandem-Team moderne Algorithmen des maschinellen Lernens kennen und entwickelt Möglichkeiten, wie diese in konkrete Hardware-Realisierungen umgesetzt werden können. Im zweiten Tandem-Team wird es Ihre Aufgabe sein, das gesamte computergestützte Design für die CMOS-Technologie zu untersuchen (CMOS steht für „sich ergänzende Metall-Oxid-Halbleiter“-Technologie [Anm. der_des Verf.]. Außerdem analysieren Sie, wie dieses Design für neu entstehende Nanotechnologien wie Silizium-Nanodrähte angepasst werden kann. Zum Abschluss des Projektpraktikums fassen Sie die gewonnenen Erkenntnisse in einem Bericht zusammen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Indien.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt.

Die erste Projektphase erfolgt in Dresden vom 1. April bis 30. Juni 2019. Die zweite Phase findet in Indore vom 9. Juli bis 7. Oktober 2019 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Technische Universität Dresden (TUD); Indian Institute of Technology (IIT) Indore

Neuer Studiengang zu kommunaler Verwaltungspraxis: Die Einführung eines internationalen Masterprogramms begleiten

Wirkungsfeld/Programmformat: ASA-Hochschulkooperation global

Nr.: 0815

Seminargruppe: Seminargruppe 2

Dauer Projektpraktikum: 6 Monate

Themen: Bildung, Ländliche Entwicklung, Good Governance, Kommunale Daseinsvorsorge

Berufsfeld: Recht und Verwaltung, Kommunikation und Medien

Für Auszubildende oder Menschen mit abgeschlossener Lehre besonders geeignet.

Studienrichtung: Gesellschafts- und Sozialwissenschaften, Lehramt, Pädagogik und Erziehungswissenschaft, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Medienwissenschaften

Spezifikation Berufs-/Studienrichtung: Verwaltungswissenschaften; Politikwissenschaft; Bildungswissenschaften; Development Studies

Pflichtsprache(n): Französisch

Land/Region: Senegal | Afrika südlich der Sahara

In diesem Projektpraktikum erhalten Sie Einblicke in die regionale Zusammenarbeit im Hochschulbereich. Sie unterstützen das laufende Projekt eines universitären Exzellenzzentrums für öffentliche Verwaltung und kommunale Regierungsführung dabei, einen neuen transnationalen Masterstudiengang zu etablieren. Dieser wird Akteur_innen für die regionale und kommunale öffentliche Verwaltung ausbilden. Gute Französischkenntnisse sind Voraussetzung für die Mitarbeit. Neben verwaltungs- und bildungswissenschaftlichem Vorwissen sind zudem Kenntnisse der Kommunikations- und Medienwissenschaften gefragt.

Dieses Kooperationsprojekt wurde vom CentreAfricain d'Etudes Supérieures en Gestion (CESAG) in Dakar und der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl initiiert. Die Hochschule setzt einen ihrer Forschungsschwerpunkte im Bereich der Kapazitätsentwicklung für die öffentliche Verwaltung. Für Forschungen im Bereich staatliche Dezentralisierung und Verwaltungsreformen kooperiert sie eng mit Universitäten und Ausbildungszentren für den Dienst in öffentlichen Verwaltungen – unter anderem mit Einrichtungen in Ländern in Westafrika. Das CESAG bietet seit 1985 im Dienst westafrikanischer Regierungen und der Westafrikanischen Zentralbank Studiengänge in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Managements an.

Ein Arbeitsschwerpunkt des Zentrums ist die Entwicklung von Instrumenten der nachhaltigen Wirtschaft und Finanzwirtschaft. Durch die Beteiligung an dem transnationalen Studiengang bündelt das CESAG die dort vorhandene Expertise zu kommunaler Verwaltung und setzt einen neuen Schwerpunkt in seiner Lehre und Forschung. Der neue Studiengang ist eine Kooperation zwischen der Université des sciences juridiques et politiques de Bamako in Mali, der Universität Abdou Moumouni Niamey in Niger und der Hochschule Kehl. In Anbetracht der fortschreitenden Dezentralisierung in

den Ländern der Region leistet der Studiengang so einen Beitrag dazu, Personen für eine effizient arbeitende öffentliche Verwaltung in den Regionen und Kommunen auszubilden.

Den ersten Teil des Projektpraktikums verbringt das internationale ASA-Team am Kompetenzzentrum Governance and Development Cooperation der Hochschule Kehl. Hier machen Sie sich mit dem aktuellen Stand der Einführung des Masterprogramms an den beteiligten Universitäten vertraut. Auf der Basis von Projektsteuerungsmethoden analysieren Sie, welche Möglichkeiten und Risiken sich durch die Einführung für die beteiligten Institutionen ergeben und entwickeln Lösungsansätze für vorstellbare Probleme. Sie haben darüber hinaus die Chance, die Durchführung laufender internationaler Studierenden-Projekte der Universität zu begleiten.

Der Start des Studiengangs in Dakar ist für Herbst 2019 geplant. Im zweiten Teil des Projektpraktikums begleitet das internationale ASA-Team daher vor Ort die letzten Vorbereitungen der Einführung. Sie gehen dabei der Frage nach, wie die beteiligten Institutionen organisatorischen Herausforderungen ihres transnationalen Studiengangs begegnen können und welche weiteren inhaltlichen Abstimmungen nötig sind. Dazu arbeiten Sie eng mit dem verantwortlichen Lehrstuhl und dem ebenfalls beteiligten Local Government Training Institute of Dakar zusammen. Es besteht die Möglichkeit, an der Durchführung einer Grundlagenstudie zur kommunalen Verwaltung Senegals teilzunehmen.

Voraussetzung für die Teilnahme am ASA-Programm ist die aktive Beteiligung an den Seminaren und an beiden Projektphasen in Deutschland und in Senegal.

Die ASA-Seminare finden im April und Juni 2019 sowie im Frühjahr 2020 statt.

Die erste Projektphase findet in Kehl vom 1. April bis 30. Juni 2019 statt. Die zweite Phase findet in Dakar vom 1. Juli bis 30. September 2019 statt. Bei den beiden Phasen handelt es sich um Vollzeitpraktika.

In Zusammenarbeit mit Universität Kehl, Centre African d'Études Supérieures en Gestion

Stand: Januar 2019